

Mittwoch, 12. Oktober 1977

Blatt 2500

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

ÖVP-Konzept für Hietzing

Kommunal:
(rosa)

Kläranlage Blumental wieder in Betrieb
Floridsdorfer Hauptstraße: 1978 modern und verkehrstüchtig
Bäume müssen umgesetzt oder entfernt werden
U-Bahn-Netz kostet 18,2 Milliarden Schilling
Graz: Maßnahmenpaket
Volksanwaltschaft auch für Wien zuständig

Lokal:
(orange)

15.000 Besucher bei Fotoausstellung
Delegation aus Apulien beim Bürgermeister
Sichere Straßen durch "optische Leitlinien"

Kultur:
(gelb)

Zwei Ausstellungen in Währing

Wirtschaft:
(blau)

Dittrich: 8 Milliarden Mehrbelastung für Wirtschaft

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
 bereits am 11. oktober 1977 ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

oovp-konzept fuer hietzing

12 wien, 11.10. (rk) ein konzept fuer infrastrukturelle verbesserungen des 13. bezirks praesentierten dienstag oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k , die gemeinderaeete dkfm. gerhard a m m a n n dr. erich e b e r i t und bezirksvorsteher-stellvertreter mag. peter h a u s e r im rahmen eines pressegespraechs. das "hietzinger programm" sieht unter anderem verbesserungen des oeffentlichen verkehrs, einen verstaerkten ensembleschutz fuer die alten gewachsenen ortskerne sowie eine verbesserung im schulwesen des bezirks ver.

im einzelnen wurde eine rasche fertigstellung der a 21 zur entlastung des durchzugsverkehrs des bezirks gefordert. der im wiental und ueber die gruenbergstrasse um hietzing herum flutende verkehr zwischen der west- und suedzufahrt von wien duerfe auch in zukunft nicht durch das hochwertige wohngebiet fliessen. dazu sei aber eine rasche loesung der verkehrsmisere vor dem schloss schoenbrunn mit schaffung fuer ausreichende parkmoeglichkeiten fuer die besucher sowie eine verkehrsgerechte einbindung der gruenbergstrasse in das wiental erforderlich. als weiteres nahziel wurde die verlaengerung der schnellbahn vom meidlinger suedbahnhof bis zur hofwiesengasse verlangt. darueber hinaus sei man in hietzing bereits seit vielen jahren bemueht, die noch vorhandenen ensembles in den historisch gewachsenen ortskernen zu schutzzonen zu erklaren.

kritisiert wurde auch der umstand, dass es fuer viele hietzinger kinder nicht/moeglich sei, eine hoehere schule im eigenen bezirk zu besuchen.

beueglich des pflegeheims lainz wurde eine forcierung der derzeitigen umbau- und adaptierungsarbeiten der verschiedenen pavillons gefordert. (zi)

L o k a l :

=====

15.000 besucher sahen "wiener fotografierten wien"

1 wien, 12.10. (rk) grosses interesse fand die fotoausstellung "wiener fotografierten wien" in der volkshalle des rathauses, die montag geschlossen wurde: rund 15.000 besucher sahen die besten schnappschuesse, die beim wettbewerb "wiener fotografierten wien" eingeschickt worden waren. insgesamt hatten sich 3.381 fotofreunde mit 21.900 bildern an dem wettbewerb beteiligt, der von der stadt wien gemeinsam mit der gesellschaft zur foerderung der fotografie und der zentralsparkasse durchgefuehrt wurde. in der ausstellung waren 560 diapositive in nonstopvorfuehrung und mehr als 350 grosse formatige farb- und schwarz-weiss-bilder zu sehen. der umfangreiche schoene farbkatalog mit 320 bildern (preis 95 schilling) ist auch nach abschluss der ausstellung in der stadtinformation (schmidthalle des rathauses, tel.: 43 89 89) erhaeltlich. (am)

0851

delegation aus apulien beim buergermeister

3 wien, 12.10. (rk) eine delegation des regionalrates von apulien unter fuehrung des praesidenten der region prof. luigi t a c r i c o n e stattete buergermeister leopold g r a t z im rathaus einen besuch ab. die mitglieder der delegation zeigten besonderes interesse fuer soziale und wirtschaftliche einrichtungen und den ausbau wirtschaftlicher kontakte.

die region apulien umfasst den suedoestlichen teil der appenninhalbinsel mit den provinzen bari, brindisi, foggia, lecce und taranto. es leben hier 3,8 millionen menschen. hauptstadt ist bari mit 370.000 einwohnern. (and)

0855

12. oktober 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2503

L o k a l :

=====

sehr geehrte redaktion

.....

2 wien, 12.10. (rk) in der kassenhalle der zentralsparkasse der
gemeinde wien, wien 3, vordere zollamtsstrasse wird kommenden montag,
den 17. oktober um 15.30 uhr vizebuergemeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r eine fotoausstellung unter dem
motto ''menschen bei der arbeit'' eroeffnen. die ausstellung wurde
aus den ergebnissen des beim heurigen wiener ferienspiel und
ferienklub durchgefuehrten fotowettbewerbs zusammengestellt. bei der
ausstellungseroeffnung wird die vizebuergemeisterin auch die preise
an die sieger des wettbewerbes ueberreichen.

merken sie daher bitte vor:

zeit: montag, 17. oktober, 15.30 uhr.

ort: kassenhalle der zentralsparkasse, 1030 wien, vordere
zollamtsstrasse.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0853

k u l t u r :

=====

kornberger und mikl: zwei ausstellungen in waehring

4 wien, 12.10. (rk) bezirksvorsteher diplomkaufmann hans hemmelmayer wird am donnerstag, den 13. oktober, im bezirksmuseum, 18, waehringer strasse 124, eine ausstellung des waehringer malers alfred kornberger mit zeichnungen und bildern aus dem waldviertel eroeffnen. die ausstellung ist bis 30. oktober, montag bis freitag von 17 bis 20 uhr, samstag und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet.

oelbilder von josef mikl sind in der ersten oesterreichischen spar-casse, zweigstelle gersthofer strasse 143, zu sehen. diese ausstellung wurde von bezirksvorsteher hemmelmayer heute mittwoch eroeffnet und kann bis 31. oktober waehrend der kassenstunden besucht werden. (am)

0858

w i r t s c h a f t :

=====

dittrich: 8 milliarden mehrbelastung fuer wiens wirtschaft

5 wien, 12.10. (rk) "die folgen des zweiten abgabenaenderungsgesetzes und des sanierungspaketes werden 1978 fuer die wiener wirtschaft voraussichtlich mehrbelastungen von rund acht milliarden s bringen", erklaerte handelskammerpraesident karl d i t t r i c h anlaesslich eines pressegespraechs. die auswirkungen der strassen-sondersteuer und die aenderungen auf dem sozialen sektor fuer die selbststaendigen seien darin noch nicht enthalten.

eine analyse der unselbstaendig beschaeftigten in wien seit 1958 zeige erhebliche strukturveraenderungen: der anteil bei industrie und gewerbe sei stark zurueckgegangen, im dienstleistungsbereich hingegen sei eine kontinuierliche zunahme zu verzeichnen. insgesamt habe die gewerbliche wirtschaft bei den unselbstaendig beschaeftigten von juli 1958 bis juli 1976 ein minus von 0,5 prozent hinnehmen muessen, der anteil der in der gewerblichen wirtschaft taetigen unselbstaendigen sei sogar von 69,4 auf 65 prozent aller in wien unselbstaendig beschaeftigten reduziert worden. (and)

0955

k o m m u n a l :

=====

klaeranlage blumental wieder voll in betrieb

6 wien, 12.10. (rk) die klaeranlage blumental in wien 23, die in der nacht vom 30. september auf 1. oktober durch unbekannte taeter mit einem zufluss von kupferverbindungen vergiftet wurde, ist seit diensttag wieder voll in betrieb. diese klaeranlage reinigt die abwaesser eines einzugsgebietes, in dem fast eine viertelmillion wiener wohnen. die rasche aufnahme des betriebes war dadurch moeglich, dass die gesaeuberten abwaesser eines der beiden reinigungsbecken eingesetzt werden konnten. ohne diese geplante vorsichtsmassnahme haette es wahrscheinlich viele wochen gedauert, die fuer die saeuberung der abwaesser notwendigen bakterienkulturen in den sogenannten belebungsbecken neu zu aktivieren.

stadtrat m i t t e l dankte den mitarbeitern der klaeranlage fuer die rasche behebung des schadens und wies gleichzeitig darauf hin, dass nach dem kanaleinmuendungsgebuehrengesetz hohe strafen fuer jene personen vorgesehen sind, die mutwillig durch ableitung giftiger stoffe in die kanalisation die abwaesser vergiften. sie koennen zu hohen geldstrafen verurteilt und fuer ersatzkosten herangezogen werden. nach den verursachern der "kupfervergiftung" wird noch gefahndet. (wfz)

1116

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer hauptstrasse: 1978 modern und verkehrstuechtig

7 wien, 12.10. (rk) wenn die neue floridsdorfer bruecke im herbst naechsten jahres fertiggestellt sein wird, wird sich auch die floridsdorfer hauptstrasse mit einem neuen gesicht praesentieren: die strassenbahn wird unbehindert vom kraftfahrzeugverkehr auf der seite des wasserparks fahren, den autofahrern werden zwei zweispurige fahrbahnen, getrennt durch einen gruenstreifen, zur verfuegung stehen.

gleichzeitig mit dem strassenumbau sollen auch alle anderen erdarbeiten wie kabeleinbauten, rohrleitungsverlegungen und kanalarbeiten, das heisst alle "unsichtbaren" voraussetzungen fuer die energieverorgung und entsorgung der angrenzenden bezirke durchgefuehrt werden. fuer eine derartige neugestaltung ist es jedoch notwendig, die floridsdorfer hauptstrasse von mitte november bis etwa ende mai zwischen dem brueckenkopf und der jedleseer strasse fuer den kraftfahrzeugverkehr zu sperren. der strassenbahnverkehr sowie der autobusverkehr zum bruckhaufen bleiben aufrecht. fuer einsatzfahrzeuge und anrainer bleiben durchfahrtsmoeglichkeiten ueber die geleise bestehen.

die autofahrer und die durch die umleitung belaestigten anrainer werden um verstaendnis fuer diese zusaetzliche stoerung des verkehrsablaufes gebeten, doch - und das ist die einstimmige meinung aller zustaeendigen verwaltungsdienststellen und verkehrsexperten - ist diese rigorose sperre fuer ein halbes jahr weniger unangenehm, als ein "fleckerlteppich" an baustellen im verlauf von mehreren jahren.

koordination der bauvorhaben im donaubereich

die erste massnahme, die ende dieser woche fuer den umbau der floridsdorfer hauptstrasse beginnt, sind baumfaellungen im bereich des wasserparks. anschliessend, am 17. oktober, werden die dammschueetzungen fuer die verlegung der strassenbahngeleise in angriff genommen. damit die schweren baufahrzeuge ohne gefaehrdung des

uebrigen verkehrs zur baustelle zufahren koennen, wurde am hubertusdamm etwa 70 meter vor der floridsdorfer hauptstrasse eine provisorische ampel installiert.

die sperre fuer den individualverkehr wird mit beginn der rohrverlegung und schachtumbauten mitte november erfolgen. als ersatzroute wurde die strasse an der oberen alten donau - wagramer strasse - kaisermuehlendamm festgelegt. als vorbedingung fuer diese umleitung wird der kreisverkehr jedleseer strasse - floridsdorfer hauptstrasse - an der oberen alten donau aufgelassen und an dieser kreuzung eine ampelanlage errichtet.

als konsequenz im weiteren bereich werden die zu- und abfahrten zur ersatzbruecke an der kaisermuehlen-seite verbreitert, so dass sie in beiden fahrtrichtungen benutzbar sind. diese massnahme erweist sich auch in hinblick auf den neubau der reichsbruecke als notwendig. gleichzeitig mit dem umbau der floridsdorfer hauptstrasse werden auch vorarbeiten fuer die zukuenftige a 22, die donauuferautobahn geleistet, so dass der ausbau dieser trasse keine neuerliche baustelle auf der floridsdorfer hauptstrasse zur folge haben wird.

ueber den jeweiligen beginn der verschiedenen arbeiten und ueber die einzelnen massnahmen wird die 'rathaus-korrespondenz' berichten. (ba)

k o m m u n a l :

=====

baeume muessen umgesetzt oder entfernt werden

8 wien, 12.10. (rk) wegen der umgestaltung der floridsdorfer hauptstrasse muessen im bereich floridsdorfer hauptstrasse zwischen an der oberen alten donau - jedleseer strasse und hubertusdamm sowie im wasserpark zahlreich baeume umgesetzt oder entfernt werden. insgesamt 56 baeume koennen mit hilfe von baumsetzmaschinen in den wasserpark verpflanzt werden. 59 baeume - vor allem ahorne - muessen vollstaendig entfernt werden.

dafuer sind jedoch ersatzpflanzungen vorgesehen: 181 baeume werden nach beendigung der arbeiten in der floridsdorfer hauptstrasse selbst neu gepflanzt, weitere ersatzpflanzungen sind im bereich der donauinsel in der naehe der neuen floridsdorfer bruecke geplant.

zusaetzlich werden auch zahlreiche baeume, die wegen des zu geringen stammumfangs noch nicht dem baumschutzgesetz unterliegen, von der floridsdorfer hauptstrasse in den wasserpark versetzt werden.

die umsetz- und rodungsarbeiten beginnen am freitag, den 14. oktober, und werden voraussichtlich zehn tage dauern. (hs)

1156

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-netz kostet 18,2 milliarden schilling
umplanungen machten nur bruchteil der kostensteigerungen aus - zahl-
reiche verbesserungen

10 wien, 12.10. (rk) insgesamt 18,2 milliarden schilling wird
das derzeit im bau befindliche u-bahn-netz (einschliesslich wagen-
bau) bis zu seiner endgueltigen fertigstellung im jahr 1981 (mit
ausnahme der u 1 - verlaengerung nach kagran) kosten. dies teilte
stadtrat franz n e k u l a am mittwoch in der sitzung des stadt-
senates mit.

die kostensteigerungen seit den ersten schaeztungen im jahr
1967 sind einerseits auf die allgemeine preisentwicklung, anderer-
seits auf zahlreiche verbesserungen, umfangserweiterungen und vor-
leistungen fuer kuenftige u-bahn-linien, die im ersten generellen
projekt naturgemaess noch nicht enthalten sein konnten sowie auf
den umstand, dass zahlreiche einbautenumlegungen und strassenbau-
arbeiten in der urspruenglichen schaeztung nicht dem u-bahn-bau
zugerechnet worden waren, de facto also keine verteuerungen, sondern
nur budgetumschichtungen darstellten, zurueckzufuehren. umplanungen
waehrend des baus machten nur einen verschwindenden bruchteil der
kostensteigerungen aus.

aufgrund des generellen projektes fuer die linien u 1 (reumann-
platz - praterstern), u 2 (karlsplatz - schottenring) und u 4
(heiligenstadt - huetteldorf) waren die kosten 1967 auf rund 5 mil-
liarden schilling geschaezt worden. im zuge der detaillierten
weiterplanung bis zum ausschreibungsreifen projekt stiegen die
schaetzwerte bis zum baubeginn auf 7,2 milliarden schilling (preis-
basis 1967). diese mehrkosten ergaben sich vor allem durch den
mitbau eines stueckes der kuenftigen linie u 3 am stephansplatz
(wodurch dieser zentralbereich der stadt spaeter nicht noch einmal
aufgegraben werden muss) sowie durch die einbindung der linie u 2
(die urspruenglich am schottenring enden sollte) in die u 4 und die
dadurch wegen des groesseren verkehrsangebotes noetige anschaffung
von zusaetzlichen u-bahn-garnituren.

zu diesen 7,2 milliarden schilling als eigentliche ausgangsbasis kamen baukostensteigerungen durch preiserhöhungen in der höhe von 8,7 milliarden schilling (120,8 prozent). die restlichen mehrkosten von etwas ueber zwei milliarden schilling ergaben sich zum ueberwiegenden teil aufgrund neuer technischer entwicklungen der letzten jahre, die wesentliche verbesserungen ermoeeglichten. dazu zaehlen lueftungsbauwerke, schwallbauwerke zur verminderung des luftzuges in den stationen, neue signalsysteme, die eine optimale sicherheit garantieren, ein wesentlich verbesserter schallschutz vor allem durch neuartige schwellen und vieles andere. auch die urspruenglich vorgesehene zahl der rolltreppen wurde erhoeht.

nekula unterstrich in diesem zusammenhang, dass die bei oberflaechlicher betrachtung enorm hoch scheinende kostensteigerung von rund 5 auf ca. 18 milliarden schilling in wahrheit weder auf falschen schaeztungen noch auf verspaetete umplanungen waehrend des baus zurueckzufuehren sind, sondern sich - beruecksichtigt man die allgemeine preisentwicklung - in einem fuer ein projekt dieser groessenordnung und dieses schwierigkeitsgrades vollkommen vertretbaren rahmen bewegen. die realen kostensteigerungen beruhen auf verbesserungen, die aufgrund neuer technischer entwicklungen moeglich wurden, oder auf erweiterungen, die verbesserungen des verkehrsangebotes beziehungsweise einsparungen und geringere aufgrabungen bei einer fortsetzung des u-bahn-baus ermoeeglichen.

rund 38 prozent der baukosten fuer die u-bahn (bis ende 1976 wurden rund zehn milliarden schilling ausgegeben, heuer sind es etwa drei milliarden) flossen in die wiener wirtschaft, etwa die haelfte in die uebrigen oesterreichischen bundeslaender. die bedeutung des wiener u-bahn-baus als impuls fuer die oesterreichische wirtschaft und fuer die sicherung von arbeitsplaetzen ist damit ausserordentlich hoch, erklaerte nekula. beim bau der u-bahn finden durchschnittlich rund 2.700 menschen beschaeftigung. ein grosser teil kommt aus den bundeslaendern. (ger)

L o k a l :

sichere strassen durch 'optische leitlinien'

11 wien, 12.10. (rk) rueckstrahlende spurenbegrenzer, die dem autofahrer bei jeder witterung die breite seiner fahrspur anzeigen, sollen kuenftig die sicherheit auf den strassen wiens vergroessern. diese optischen markierungen wurden erstmals mittwoch auf der hochstrasse st. marx im bereich zwischen landstrasser guertel und dem donaukanal angebracht. in kurzen abstaenden wurden etwa 30 zentimeter lange platten senkrecht auf die fahrbahn aufgeklebt, die auf grund ihrer guten erkennbarkeit auch in der nacht und bei nebel eine orientierungshilfe sind und einen leiteffekt hervorrufen.

die spurenbegrenzer, die sich auf durchzugsstrassen ausserhalb des stadtgebietes schon bewahrt haben, sollen in wien kuenftig vor allem bei strassenprovisorien verwendung finden, die in beiden richtungen befahren werden. (ba)

1327

k o m m u n a l :

=====

gratz: massnahmenpaket - koordiniertes vorgehen
bund, laender und gemeinden

12 wien, 12.10. (rk) im zusammenhang mit dem massnahmenpaket der bundesregierung trat buergermeister leopold g r a t z mittwoch in seinem pressegesprach fuer ein koordiniertes vorgehen von bund, laendern und gemeinden ein. der wiener buergermeister kuendigte an, dass in naechster zeit gespraechе zwischen regierung und landeshauptleuten und dann auch mit den vertretern der oesterreichischen gemeinden - staedtebund und gemeindebund - im zusammenhang mit der verwendung der zu erwartenden mehreinnahmen stattfinden werden. was die bundeslaender betrifft, meinte gratz, dass man sich gemeinsam mit dem bund ueberlegen sollte, wie diese mehreinnahmen zur loesung von anstehenden finanzierungsproblemen verwendet werden koennen. auf jeden fall trat der wiener buergermeister fuer ein gemeinsames vorgehen in wirtschaftspolitischer hinsicht ein. in diesem zusammenhang deutete gratz auch an, dass die laender und gemeinden ueberlegen sollten, wie man oesterreichischen firmen und oesterreichischen erzeugungsstaetten den vorzug geben koennte. "das hemd der erhaltung einheimischer produktionsstaetten muesse uns naeher sein, als der rock der schillingrechnung im budget", meinte gratz.

auf die moeglichkeiten der spitalsfinanzierung angesprochen, trat der wiener buergermeister dafuer ein, die ausschuetzung von geldern nicht nach dem bevoelkerungsschluessel, sondern nach der zahl der pflogetage vorzunehmen. eine einigung auf basis der festsetzung von normhoechstkosten - so gratz - wuerde er sofort akzeptieren. (pr)

k o m m u n a l :

volksanwaltschaft auch fuer wien zustaendig

14 wien, 12.10. (rk) "ich bekenne mich zum gedanken der volksanwaltschaft und habe daher die erklaerung wiens, die volksanwaltschaft auch fuer den bereich der verwaltung unseres bundeslandes fuer zustaendig zu erklaren, forciert. dem einzelnen oesterreicher ist sicher nicht zumutbar, jedes detail der kompetenzaufteilung der bundesverfassung zu kennen. wenn er sich nun an die volksanwaltschaft wendet und hoeren muss, dass diese fuer eine sache in einem land nicht zustaendig sei, wird moeglicherweise eine gute institution abgewertet", erklaerte buergermeister leopold gratz mittwoch im rahmen seines pressegespraches zum landesverfassungsgesetz, betreffend die zustaendigkeit der volksanwaltschaft fuer den bereich der wiener landesverwaltung.

der entsprechende gesetzesentwurf war vorher von stadtrat peter s ch i e d e r in der sitzung der wiener landesregierung eingebracht und einstimmig beschlossen worden. dieser entwurf wird nun dem landtagspraesidenten uebermittelt, im ausschuss fuer inneres und buergerservice, der auch gleichzeitig die novellierung der stadtverfassung beraet, behandelt und dann dem wiener landtag zur beschlussfassung vorgelegt werden. wie bei allen verfassungsgesetzen ist hierfuer eine 2/3 mehrheit notwendig.

die volksanwaltschaft ist bekanntlich mit bundesgesetz vom februar 1977 eingerichtet worden, am 1. juli 1977 in kraft getreten und bis 30. juni 1983 wirksam. die zustaendigkeitserklaerung wiens sieht daher ebenfalls vor, dass dieses wiener landesverfassungsgesetz mit dem 30. juni 1983 ausser kraft tritt.

bei der volksanwaltschaft kann sich jedermann wegen behaupteter misstaende in der verwaltung des bundes einschliesslich dessen taetigkeit als traeger von privatrechten beschweren, sofern er von diesen misstaenden betroffen ist und soweit ihm ein rechtsmittel nicht oder nicht mehr zur verfuegung steht.

von der volksanwaltschaft ist jede beschwerde zu pruefen und dem beschwerdefuehrer das ergebnis mitzuteilen. ihr ist von allen

organen arteneinsicht zu gewahren, und es besteht auch gegenueber ihr keine amtsverschwiegenheit. durch das wiener landesverfassungsgesetz faellt nun auch die verwaltung des landes unter das ueberpruefungsrecht der volksanwaltschaft.

"die volksanwaltschaft fuer wien bedeutet nicht, dass bloss verwaltungsangelegenheiten, die vom land selbst durchgefuehrt werden, ueberprueft werden koennen", betonte stadtrat peter schieder.

"verwaltung des landes ist hier funktionell zu verstehen. es faellt darunter jede vollzugstaetigkeit - auch die der gemeinde - die kompetenzmaessig landessache ist, ohne ruecksicht darauf, durch wen sie nun organisatorisch durchgefuehrt wird. auch die vollziehung durch die gemeinde faellt darunter und zwar gleichgueltig, ob die vollziehung nun im eigenen oder uebertragenen wirkungsbereich erfolgt". schieder wies dann auf eine lange liste von verwaltungsbereichen hin, die eindeutig darunter fallen, und betonte in uebereinstimmung mit buergermeister gratz, dass noch zu pruefen sei, ob es ueberhaupt einen einzigen bereich ausser dem der autonomen gemeinde gaebe, der, vor allem auch im lichte des berichtes des verfassungsausschusses des parlamentes zur volksanwaltschaft, nunmehr in wien durch das neue verfassungsgesetz nicht in den bereich der volksanwaltschaft fiel. die frage nach einem eigenen gemeindevolksanwalt eruebrige sich dadurch naturgemaess, meinte buergermeister gratz.

stadtrat schieder wies darauf hin, dass es neben der nunmehr beabsichtigten formellen moeglichkeit der volksanwaltschaft in wien auch zahlreiche informelle moeglichkeiten gaebe, die von den buergern stark genuetzt werden, wie zum beispiel die stadtinformation und den spitalsombudsmann. darueber hinaus sehe die neue wiener stadtverfassung unter anderem auch auf bezirksebene - wo in wien als einzigem bundesland oesterreichs demokratisch gewaehlte organe bestehen - neue mitsprachemoeglichkeiten und rechte fuer bezirksbuenger und bezirksvorsteher vor.

buergermeister gratz betonte abschliessend noch, dass er intern anweisung gegeben haette, in der zwischenzeit bis zum inkrafttreten der zustaeendigkeit der volksanwaltschaft fuer wien die wien betreffenden anfragen der volksanwaltschaft in formloser weise zu ueberpruefen und rasch der volksanwaltschaft antwort zu geben. (hs)